

Leitfaden für das GSA-Mentorenprogramm

Was ist Mentoring?

Die Unterstützung von Profis mit langjähriger Erfahrung, die bereit sind, ihre Erfahrung über einen längeren Zeitraum an andere weiterzugeben. Wir bedanken und herzlich bei allen Mentoren für ihr ehrenamtliches Engagement der Nachwuchsförderung!

Dauer:

1 Jahr, Beginn und Ende ist jeweils die GSA Convention im September.

Inhalt:

1 x pro Monat bis 1 x im Quartal Treffen, sonst Email- bzw. Telefon-Kontakt.
Begleitung und Beratung (Erfahrungsaustausch, Hilfe bei Strategiefindung, Antworten auf konkrete Fragen/Konzepte etc.) – kein Coaching! Mentoren-Beauftragte ist Margit Hertlein.

Regeln des GSA-Mentorenprogramms:

Zu Beginn jedes Mentoringverhältnisses sollen Mentor und Mentee folgendes vereinbaren bzw. einen Jahresplan machen:

- Wofür wünscht sich der Mentee den Rat des Mentors/der Mentorin?
- Welches Ziel setzt er/sie sich für das Jahr?
- Was kann der Mentor/die Mentorin leisten, was nicht?
- Wie oft treffen sie sich?
- Wo?
- Wie lange?
- Darf der Mentee zwischendurch anrufen, mailen?
- Wie oft?
- Darf der Mentee den Mentor auch mal begleiten, "abgucken"?
- Darf der Mentor dem Mentee kleine Aufgaben geben?
- Beginnen die beiden ein gemeinsames Projekt im Rahmen des Mentorings?
- Wir sind ehrlich miteinander, auch wenn uns etwas ärgert.

Pflichten:

Für die Mentees:	Für die Mentoren:
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarte Treffen einhalten, aber Flexibilität zeigen, sollte der Mentor wichtige Gründe für eine Terminverschiebung haben • Den Mentor nicht mit Anfragen „überschütten“ • Klar sagen, was er/sie sich wünscht • Informationen zu bekommen ist eine Holschuld • Lernbereit sein • Achtung vor dem Mentor/der Mentorin haben • Zu akzeptieren, dass der Mentor/die Mentorin Zeit opfert • Gut auf Treffen vorbereiten • Sich über den Mentor vorher ausgiebig informieren (googeln, Homepage) • Keine Wunder erwarten • 3 Quartalsberichte zum 10.12., 10.03. und 10.06. sowie 1 Abschlussbericht zum 10.09. • Beide GSA Conventions im Mentorenjahr besuchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarte Treffen einhalten • Aus der eigenen Erfahrung berichten • Einblick in Entscheidungen und Strategien bieten • Über sich selbst zu reflektieren • Ideen und Projekte des Mentees reflektieren • Im Einzelfall Kontakte vermitteln • Mutmachen • Offen sein für Fragen und neue Sichtweisen • Klar sagen, was nicht möglich ist • Spielregeln verraten • Was sind seine/ihre Erfolgskriterien?



GERMAN SPEAKERS
ASSOCIATION

GERMANY AUSTRIA SWITZERLAND

Was überhaupt nicht geht:

- Vom Mentor oder Mentee Ideen klauen
- Mentoring ist kein unbezahltes Coaching
- Informationen als selbstverständlich nehmen
- Zu erwarten, dass der Mentor seine Geschäftskontakte zur Verfügung stellt
- Abmachungen nicht einhalten